



N I E D E R S C H R I F T

Gremium	Ortsbeirat Hermannstein
Sitzungsnummer	OB Hs/002/2021
Datum	Donnerstag, den 10.06.2021
Sitzungsbeginn	19:00 Uhr
Sitzungsende	20:30 Uhr
Sitzungsort	Bürgersaal, Verwaltungsgebäude Hermannstein, Blasbacher Straße 12

Anwesend:vom Gremium

Christopher Ruppricht	Ortsvorsteher
Georg Freitag	Ortsbeiratsmitglied
Hans Peter Götz	Ortsbeiratsmitglied
Christoph Pross	Ortsbeiratsmitglied
Erhard Reh	Ortsbeiratsmitglied
Sabrina Zeaiter	Stellv. Ortsvorsteherin
Alexander Schuster	Ortsbeiratsmitglied
Jochen Horz	Stellv. Ortsvorsteher
Alexandra Pfordt	Ortsbeiratsmitglied

Ferner waren anwesend:

Dirk Fellert	Stellv. Amtsleiter im Magistratsbüro
Gudrun Felkl	Stadträtin, FW
Sigrid Kornmann	Stadträtin, FDP
Manuel Funk	Schifführer

Auf Vorschlag von Ortsvorsteher Ruppricht wird einstimmig folgende Änderung an der Tagesordnung vorgenommen:

- Neuer Punkt 2: Höhe und Verfahren bzgl. heimatpflegerischer Mittel

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung**
- 2 Höhe und Verfahren bzgl. heimatpflegerischer Mittel**
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 29.04.2021**
- 4 Planung Gehwegparken (siehe Niederschrift der Sitzung vom 25.02.2021)**
- 5 Wildtierschäden an Grabbepflanzungen auf dem Friedhof**
- 6 Kommunikation des Vereinsangebot in Hermannstein**
- 7 Verschiedenes**

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und Genehmigung der Tagesordnung

Ortsvorsteher Ruppricht eröffnet die Sitzung des Ortsbeirates Hermannstein und begrüßt Herrn Fellert, Stadträtin Felkl, Stadträtin Kornmann, die anwesenden Ortsbeiratsmitglieder und die Besucher.

Darüber hinaus begrüßt er Alexandra Pfordt als Nachrückerin für Frau Felkl im Ortsbeirat und übermittelt dem Ortsbeirat Grüße von den ehemaligen Ortsvorstehern Waldemar Kleber und Karlheinz Schäfer sowie von Pfarrer Wolfgang Grieb.

Ferner stellt er fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben werden und dass der Ortsbeirat beschlussfähig ist.

zu 2 Höhe und Verfahren bzgl. heimatpflegerischer Mittel

Herr Fellert ist stellvertretender Amtsleiter im Magistratsbüro und betreut u. a. die Ortsbeiräte der Wetzlarer Stadtteile. In dieser Funktion stellt er das Thema „Heimatpflegerische Mittel“ vor.

Die Höhe der heimatpflegerischen Mittel richtet sich nach der Einwohnerzahl eines Stadtteils und beträgt für Hermannstein im Jahr 2021 € 4.007,01.

Für jede Maßnahme muss der Ortsbeirat einen Beschluss fassen, der in der Niederschrift festgehalten wird. Nach der Maßnahme benötigt Herr Fellert einen Zahlweg.

Die Mittel sollen im gerechten Verhältnis zur Kernstadt ausgegeben werden.

Neben den heimatpflegerischen Mitteln gibt es noch repräsentative Mittel (€ 914,76 im Jahr 2021), die für Präsente (z. B. Blumensträuße, Wein) für zu ehrende Einwohner zur Verfügung gestellt werden.

Herr Fellert nimmt die Trennung zwischen heimatpflegerischen und repräsentativen Mitteln vor. Der Ortsbeirat muss sich nicht darum kümmern.

Als Schnittstelle zwischen den Ortsbeiräten und der Stadt Wetzlar bittet Herr Fellert darum, Anfragen zu verschiedensten Themen direkt an ihn bzw. an Herrn Hemmelmann vom Baudezernat zu stellen, wenn es um Bauthemen geht. Von Anfragen direkt an einen Sachbearbeiter ist abzusehen.

Bei Anfragen an den Magistrat muss ebenfalls ein Beschluss vom Ortsbeirat gefasst werden. Einfache Fragen oder Diskussionen werden nicht direkt beantwortet, wenn sie ohne einen Beschluss in der Niederschrift auftauchen.

Herr Fellert ist unter der Telefonnummer 06441-99-1040 zu erreichen.

Alle Fragen des Ortsbeirats zu den Ausführungen von Herrn Fellert werden ausreichend beantwortet.

zu 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 29.04.2021

Die Niederschrift wird einstimmig genehmigt.

zu 4 Planung Gehwegparken (siehe Niederschrift der Sitzung vom 25.02.2021)

Ortsvorsteher Ruppricht schlägt vor, die Straßen, in denen ein Gehwegparken möglich wäre, einzeln durchzugehen:

Straße	Gehwegparken	Begehung	Anmerkungen
Otto-Wels-Straße (unterer Bereich)	Ja	Ja	
Ludwigstraße	Eher nein	Ja	Sollte bei Begehung betrachtet werden.
Aßlarer Straße	Ja	Ja	<p>Stadträtin Felkl schlägt vor, auf eine Einzeichnung einzelner Parkflächen zu verzichten, sondern an beiden Enden der Straße mit einem Schild auf das erlaubte Gehwegparken hinzuweisen.</p> <p>Ortsbeiratsmitglied Götz schlägt vor, mit einer durchgezogenen Linie auf dem Gehweg zumindest den Bereich des erlaubten Parkens zu kennzeichnen, damit die Pkw nicht komplett auf dem Gehweg abgestellt werden.</p> <p>Ein Besucher und Anwohner der Aßlarer Straße schildert die momentane Situation als katastrophal und fragt, ob dann jeder dort parken darf, also auch Personen und Betriebe die Pkw-Stellplätze auf ihrem Grundstück haben. Der Ortsbeirat bestätigt dies.</p>
An der Schäfersheck	Nein	Nein	Stadträtin Felkl merkt an, dass viele Anwohner der Mietsblöcke nicht den vom Vermieter zur Verfügung gestellten Stellplatz mieten, sondern in der Umgebung parken.
Altvaterweg	Nein	Nein	

Aus Sicht des Ortsbeirats sollte die Frage geklärt werden, ob überhaupt einzelne Parkplätze eingezeichnet werden müssen, oder ob es nicht ausreicht, an beiden Enden der Straße mit einem Schild auf das erlaubte Gehwegparken hinzuweisen.

Ortsbeiratsmitglied Zeaiter merkt an, dass in der Philippstraße und der Weiherstraße regelmäßig bis zur Kreuzung geparkt wird, was für die Anwohner sehr problematisch ist.

Diese Situationen sollten bei einer Begehung mit der Straßenverkehrsbehörde geklärt werden.

zu 5 Wildtierschäden an Grabbepflanzungen auf dem Friedhof

Ortsvorsteher Ruppricht berichtet, dass sich Beschwerden über Wildtierschäden an Grabbepflanzungen auf dem Friedhof häufen.

Er schlägt folgende Maßnahmen vor:

- Installation von Selbstschließenanlagen an den Zugangstüren, damit die Türen nachts nicht offenstehen und Wildtiere den Friedhof problemlos betreten können.
- Anbringen von Schildern, die auf das Schließen der Türen hinweisen.
- In einem 1- bis 2-jährigen Modellversuch angeleinte Hunde zulassen, da der Geruch von Hundefell die Wildtiere abschrecken kann. Damit habe man in Oldenburg gute Erfahrungen gemacht. Da die Friedhofssatzung grundsätzlich keine Hunde auf dem Gelände erlaubt, müssten diese und die Beschilderung vor Ort entsprechend geändert werden. Nach dem Modellversuch sollen die Rückmeldungen aus der Bevölkerung ausgewertet werden.

Der Ortsbeirat beschließt einstimmig, dass diese Maßnahmen umgesetzt werden sollen.

Ortsbeiratsmitglied Zeaiter ergänzt, dass bei der Begrenzung der Gehwege auf dem Friedhof alte Grabsteine verwendet wurden, bei denen teilweise die Inschrift noch lesbar ist. Dies soll bei einer Begehung des Friedhofs angesprochen werden.

zu 6 Kommunikation des Vereinsangebot in Hermannstein

Ortsvorsteher Ruppricht schlägt ein Treffen der Hermannsteiner Ortsvereine nach den Sommerferien vor.

Er hatte Kontakt mit Herrn Sebastian Hartings, der Regionalbeauftragter des Förderprogramms „LandKulturPerlen“ ist. Herr Hartings würde bei einem solchen Treffen gerne teilnehmen und das Förderprogramm vorstellen. Er macht entsprechende Terminvorschläge.

Bei diesem Treffen sollen auch die Termine der Ortsvereine gesammelt werden, um wieder einen Jahreskalender erstellen zu können.

Ortsbeiratsmitglied Zeaiter schlägt vor, Kulturschaffende (z. B. Konzertveranstalter) zu diesem Treffen einzuladen und verweist dabei auf die sehr schöne Veranstaltung „Hermannsteiner Herbstgarten“ im Oktober 2020 im Hofgut.

Ortsvorsteher Ruppricht würde gerne von jedem Ortsverein einen Steckbrief mit den wichtigsten Informationen über den Verein einholen. Diese Informationen sollen in die Neubürgermappe aufgenommen und auf dem Internetauftritt www.hermannstein.de angezeigt werden.

zu 7 **Verschiedenes**

Ortsvorsteher Ruppricht verliest eine Antwort des Magistrats auf eine Anfrage bzgl. des Neubaugebiets „Rotenberg II“. Dieses befindet sich seitens des Investors noch in Vorbereitung. Der Investor wurde darauf hingewiesen, dass die Errichtung des geplanten Spielplatzes oberste Priorität habe.

Ortsbeiratsmitglied Freitag ergänzt, dass der Werkstatt der Lebenshilfe bereits eine Ausschreibung für Sitzgelegenheiten für den Spielplatz vorliegt.

Ortsbeiratsmitglied Horz berichtet, dass die Ruhebänk im Brunnenwäldchen nicht mehr vorhanden ist und von Einwohnern vermisst wird. Es sollte eine neue Ruhebänk aufgestellt werden.

Ortsbeiratsmitglied Horz fragt an, ob kindgerechte Markierungen auf Gehwegen, die zur Schule hinführen, angebracht werden können, um das Aufkommen von „Elterntaxis“ zu verringern.

Ortsbeiratsmitglied Pross erwidert, dass Belohnungen für Schüler, die zu Fuß kommen (z. B. Sternchen-Aufkleber, Eiswagen), vermutlich mehr wirken als Gehwegmarkierung.

Ortsbeiratsmitglied Pfordt will das Thema in den Förderverein der Grundschule mitnehmen.

Ortsbeiratsmitglied Götz berichtet, dass in der Hermannsteiner Straße vor der Einfahrt zum Burger King, der Mast einer Straßenlaterne mitten auf dem Gehweg steht. Da die Beleuchtungseinrichtung fehlt, stellt der Mast eine Gefahr dar und sollte entfernt werden.

Ortsvorsteher Ruppricht hat eine Einladung vom neuen Pächter der Burg Hermannstein an den Ortsbeirat zur Besichtigung der Burg erhalten. Der Ortsbeirat nimmt diese Einladung gerne an.

Ortsbeiratsmitglied Zeaiter berichtet, dass sich im Tannenweg in der ersten Stichstraße auf der linken Seite ein tiefes Schlagloch bei einem Gully befindet.

Ortsbeiratsmitglied Schuster teilt mit, dass das Abbiegen von der Rotenbergstraße in die Otto-Wels-Straße (von unten kommend) wegen parkender Fahrzeuge sehr unübersichtlich ist und fragt, ob dort ein Verkehrsspiegel angebracht werden kann.

Ortsbeiratsmitglied Pross erwidert, dass Verkehrsspiegel wegen Bildverzerrung, Vereisung oder Beschlag kritisch betrachtet werden. Daher wurden vor einiger Zeit in diesem Bereich Parkflächen eingezeichnet, wobei eine wieder entfernt werden soll, da sie sich zu nahe an der Kreuzung befindet.

Ortsbeiratsmitglied Schuster berichtet, dass sich im Bereich der Philippstraße wegen der Parksituation regelmäßig Lkw festfahren, die eigentlich in die Philipsstraße in Niedergirmes wollen. Er schlägt vor, dass dort verstärkt Kontrollen der parkenden Pkw durchgeführt werden sollten.

Ortsbeiratsmitglied Zeaiter erwidert, dass das Ordnungsamt empfiehlt, falsch parkende Fahrzeuge telefonisch zu melden.

Ortsbeiratsmitglied Horz teilt mit, dass die Grundschule jetzt schon „aus allen Nähten platzt“ und die Situation in Zukunft noch problematischer wird. Momentan gibt es keine Schulleitung und die Stelle ist ausgeschrieben. Der Ortsbeirat sollte die Situation weiter beobachten und die neue Schulleitung zu einer Sitzung des Ortsbeirates einladen.

Ortsbeiratsmitglied Pross berichtet, dass der Springbrunnen vor dem Stadtteilbüro nach längerer Zeit wieder funktioniert, aber die Düse schief ist und repariert werden sollte.

Ortsbeiratsmitglied Pross teilt mit, dass die Ortsbegrüßungsschilder momentan beschmiert und nicht sehr ansehnlich sind. Er schlägt vor, dass sie neu gemacht und wenn möglich aus heimatpflegerischen Mitteln bezahlt werden sollten. Dazu sollen sich die Ortsbeiratsmitglieder bis zur nächsten Sitzung Gedanken über Motiv und Ausführung machen.

Ortsbeiratsmitglied Reh berichtet erneut über die Geschichte der für Fußgänger und Radfahrer gefährlichen Situation bei der Auffahrt Richtung A480 und fragt, ob sich daran etwas ändern wird.

Ortsbeiratsmitglied Götz erwidert, dass Hessen Mobil die Situation zur Kenntnis genommen hat und auch Baulastträger ist. Allerdings muss zunächst die Stadt Wetzlar als dem Ortsbeirat übergeordnete Behörde aktiv werden. Dies habe Ortsvorsteher Schäfer seinerzeit der zuständigen Behörde mitgeteilt, die sich der Sache annehmen wollte.

Ortsbeiratsmitglied Reh teilt mit, dass die Straße „Neuer Weg“ beim Helm-Betonwerk in einem schlechten Zustand sei und instandgesetzt werden müsste.

Ruppricht
Ortsvorsteher

Funk
Schriftführer